GEMEINDE BIZAU

# BÜZO INFO No 04

Informationsblatt
April 2022

**GEMEINDESTUBE, GREMIEN**
Aktuelles aus der Gemeinde & Berichte der Arbeitsgruppen, Seite 2 - 13

**TOURISMUS & WITUS**
Vermietungen, Sommerprogramm, neue Gutscheine, Unternehmerstammtisch u.v.m. Seite 26 - 31

**BÜCHEREI, JOSEFSHEIM & KINDERGARTEN**
Veranstaltungen, Rückblicke & Neuigkeiten, Seite 14 - 19

**CHRONIKALES**
Bizauer Wälderhaus in millionenfacher Ausgabe, Seite 32 - 35

**VEREINSLEBEN**
Unsere Vereine erzählen von ihren Aktivitäten, Plänen etc. Seite 20 - 25

**NEU! Öli**
Sammlung von Altspeiseöl- und fett Seite 36

# *Liebe Bizauerinnen und Bizauer,*

Tag für Tag steigt die Zahl jener **Ukrainerinnen und Ukrainer, die aufgrund des Krieges ihre Heimat verlassen müssen** und in Europa Zuflucht suchen. Bis zu zehn Millionen Flüchtlinge werden erwartet – um ein Vielfaches mehr als 2015. Die UNO spricht von der größten Fluchtbewegung seit dem Zweiten Weltkrieg. Die Zahlen und das Tempo, in der sich die Notlage entfaltet, sind beispiellos.

Sollte der Krieg in der derzeitigen Brutalität nicht bald ein Ende finden, wird auch die **Flüchtlingszahl in Österreich noch dramatisch zunehmen**. Wir haben vorsorglich Eigentümer von leerstehenden Häusern und Wohnungen kontaktiert und bitten weitere, die bereit sind, Objekte oder Wohnungen für die Unterbringung von Kriegsflüchtlingen zur Verfügung zu stellen, sich im Gemeindeamt oder direkt bei **unterkunft.ukraine@vorarlberg.at** zu melden. Weitere Möglichkeiten zur Hilfsmöglichkeit sind der Gemeinde-Homepage zu entnehmen – wohin Geldspenden erfolgen können, wie man neben Unterkunft anderweitig Hilfe leisten kann und vieles mehr.

Im Gegensatz zu 2015 ist zu bedenken, dass es sich bei den Menschen aus der Ukraine um Kriegsflüchtlinge handelt und deren psychosozialer Zustand damit besonders berücksichtigt werden muss. Es sind viele Frauen mit Kindern, die gerade erst den Kriegsschauplatz verlassen haben und nicht wissen, was mit ihren zurückgelassenen Vätern, mit ihren Verwandten und Häusern passiert.

Bei soviel Leid - nicht weit von uns entfernt, durch die Flüchtlinge ganz nah bei uns - fällt es schwer, den Fokus auf unser Dorf, auf das Alltägliche, im Vergleich mit diesen Gräueln geradezu banal Wirkende, zu richten.

Aber gerade diese **Vielfältigkeit gibt uns Mut, an das Gute zu glauben, von diesem zu zehren.** Über diese Vielfältigkeit gibt es viel zu berichten – in dieser nunmehr vierten „Büzo-Info“, Vielfältiges aus allen Bereichen unseres Gemeinschaftslebens.

In weiteren „Büzo-Infos“ möchten wir einen Fokus auf **Wertschätzen** legen – es gib so viele in unserer Gemeinde, die meist ehrenamtlich viele kleine Dinge verrichten, die unser Alltagsleben so wertvoll machen, die Dinge tun, die einfach getan „sind“, keinem fällt es auf, alle profitieren davon – meist erst bemerkt und wertgeschätzt, wenn diese Dinge nicht mehr gemacht werden.

Unsere Dorfgemeinschaft lebt eben (auch) von Menschen, die sich (oft eher im Hintergrund) engagieren oder einfach einspringen, wo sie gebraucht werden. Es gilt in Zeiten wie diesen zu vermitteln, dass freiwilliges Engagement auch geschätzt wird. – Ich lade dazu ein, Ideen und Vorschläge, auch gerne anonym, einfach in unseren Briefkasten beim Gemeindeamt einzubringen oder an mich zu richten.

Einige Gedanken zum Schluss:

Auch wenn Corona uns als Pandemie oder zumindest als Krankheit noch lange erhalten bleiben wird,
**und** auch wenn wir gerade erfahren müssen, welche zerstörerische Macht ein einziger Autokrat sogar in diesem Jahrhundert immer noch hat,
**und** dass Kriegs-Propaganda trotz einer unglaublichen Medienvielfalt auch im 21. Jahrhundert noch funktioniert –
dann gilt es **trotzdem** für uns alle, so meine ich, empathisch zu sein und jedenfalls eine positive Einstellung zu bewahren - egal was da kommen mag.

Euer Bürgermeister Norbert Greussing







# *Radfahrwettbewerb*

Hast du das Fahrrad schon geputzt? Die Kette geölt? Bist du startklar für den RADIUS 2022?
Seit 20. März zählt wieder jeder Kilometer, den du radelst.

**Gut für dich – gut fürs Klima!**
Von 20. März bis 30. September sammeln wir auch heuer wieder Radkilometer – auf dem Weg zur Arbeit, zur Schule oder in der Freizeit. Indem du dich regelmäßig aufs Fahrrad schwingst, hilfst du der Umwelt. Radfahren unterstützt aber auch deine Gesundheit.

Wer fleißig radelt, wird belohnt
Wenn du bis Ende April 50 Kilometer oder mehr radelst, kannst du beim **#anradeln** tolle Preise gewinnen. Es wird Qualitäts-Radzubehör verlost: Pumpen, Helme, Fahrradcomputer, Schlösser und vieles mehr.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wieder viele Bizauer*innen beim Fahrrad-Wettbewerb 2022 dabei sind. Registriere dich gleich auf vorarlberg.radelt.at oder über die „Vorarlberg radelt“ App und wähle bei Veranstalter „Gemeinde Bizau“ aus.

Natürlich kannst du dich auch bei uns im Gemeindeamt zum Fahrrad-wettbewerb anmelden.
Mit dem ersten Kilometer, den du einträgst, bist du beim RADIUS dabei.
Wir freuen uns auf viele Teilneh-mer*innen aus Bizau

# *Landschaftsreinigung*

**Saubere Umwelt braucht dich!**

Abfälle landen noch immer viel zu häufig am falschen Platz. Auf Wiesen, Plätzen, neben Straßen belasten sie Natur, Boden und Wasser.
Sie verursachen hohe Aufräum- und Entsorgungskosten und fehlen im Stoffkreislauf.

Aufgrund der Corona-Maßnahmen sind die gemeinsamen Landschafts-reinigungen in den Jahren 2020 und 2021 leider ausgefallen.

Wir möchten daher dieses Jahr wieder einen gemeinsamen Sammeltag durchführen und würden uns sehr freuen, wenn sich viele Bizauer*innen daran beteiligen.

Wir treffen uns dazu am
**Samstag, 30. April 2022 um 9:00 Uhr beim Feuerwehrhaus in Bizau**
und sammeln in kleinen Gruppen den Müll auf verschiedenen Routen zusammen.

Im Anschluss treffen wir uns wieder beim Feuerwehrhaus zu einer kleinen Jause und einer kurzen Abschluss-besprechung.

Sehr freuen würden wir uns, wenn wieder einige Vereine, aber auch Schüler und Jugendliche an der Aktion teilnehmen.

Für Jugendliche gibt es dieses Jahr eine besondere Belohnung:

Alle teilnehmenden Jugendlichen bekommen über „aha plus“ für ihr Engagement bei der Sammlung Punkte. Diese Punkte können gegen besondere „Dankeschöns“ (z. B. Kinotickets) eingelöst oder für den guten Zweck (z. B. Ukraine-Hilfe) gespendet werden.

Wir laden alle Bizauer*innen zur Teilnahme an dieser Aktion ein.

# *Förderung bei Anschaffung einer Bregenzerwälder Frauentracht*

*Juppenmacherin bei der Arbeit - Foto: Jana Sabo - friendship.is.*

*Foto: Christoph Lingg - Bregenzerwald Tourismus*

Um einen Beitrag zum Fortbestand unserer Bregenzerwälder Frauentracht zu leisten, bieten wir bei Neuanschaffungen (auch einzelner Teile) eine Förderung an.

Wir möchten das Kulturerbe verstärkt in die Zukunft führen und würden uns freuen wieder mehr Bizauer Frauen in Tracht zu sehen.

Lasst und die alte Tradition wieder hochleben!

Detaillierte Infos zur Förderung:
Stefan Greußing Tel. 05514/2129





# *Hüttenlift*

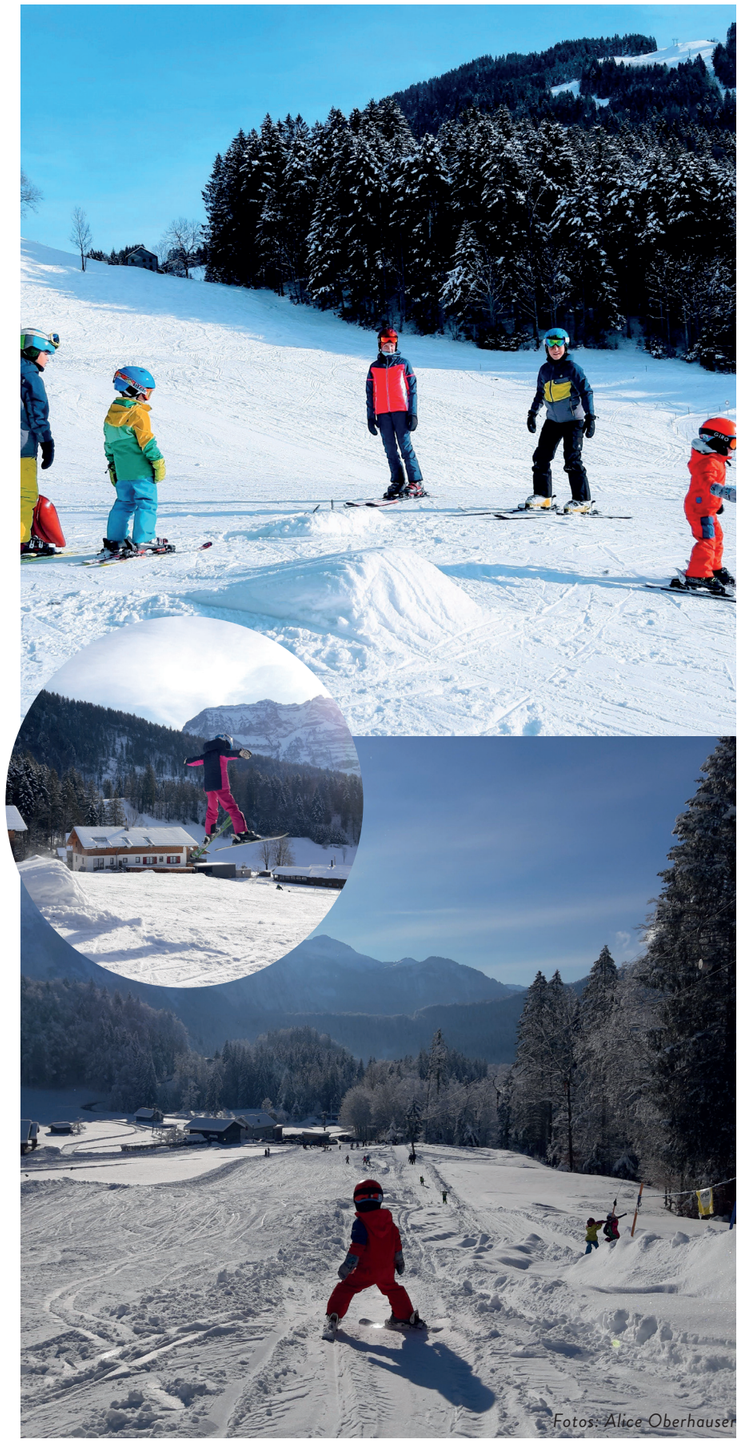
**erfolgreiche Saison 2021/2022**

Nachdem uns Frau Holle Ende November/Anfang Dezember schon mit viel Schnee gesegnet hat, konnte der Hüttenlift bereits am 17. Dezember in die Saison 2021/22 starten. Nach einer witterungsbedingten Pause wurde der Lift am 14. Januar 2022 wieder in Betrieb genommen. Aufgrund der hervorragenden Pistenpflege unseres „Liftleteams“ war ein nahezu durchgehender Fahrbetrieb bis Mitte Februar möglich.

Durch die sehr guten Wetter- und Schneebedingungen, der positiven Besucherzahlen aber vor allem aufgrund eines engagierten „Liftle-Teams“ kann die Liftsaison 2021/22 als eine sehr erfolgreiche Saison bezeichnet werden. Insgesamt waren 24 Betriebstage mit 60 Betriebsstunden möglich.

In der vergangenen Saison besuchten neben vielen Bizauer*innen zahlreiche Besucher*innen aus anderen Gemeinden unseren Hüttenlift. Besonders der flache Hang, welcher zum Schifahren-Lernen geradezu ideal ist, wie auch die sonnige Lage wurden von den Besucher*innen besonders geschätzt.

Viel Lob erhielten wir für unser „**Liftle-Team“:**
**Erwin Beer, Josef Beer** und **Bartle Gasser** übernahmen die technische Betreuung des Lifts und kümmerten sich um die kleinen und großen Besucher*innen.
Ihnen zur Seite standen als Betriebsleiter **Christian Beer** und dessen Stellvertreter
**Erich Stadelmann.**



*Fotos: Alice Oberhauser*

# *Aus dem Bauausschuss – Gestaltung von Solar- und Photovoltaikanlagen*

Viele Bürgerinnen und Bürger sind sich ihrer ökologischen Verantwortung bewusst und haben Solar- und/oder Photovoltaikanlagen montiert. Dazu wurde sich unterschiedlichster Anbringungsvarianten und Standorte bedient – in Dächern, an Fassaden und aus diesen vorspringenden Bauteilen, wie Balkonen u.ä.

Diese Anlagen prägen immer mehr unser Ortsbild: In Einzelfällen hat das harmonische Gesamtbild der Gebäude sowie die gestalterische Einbindung ins bauliche Umfeld gelitten. Der Umgang mit diesen Elementen stellt planerische Anforderungen sowohl in Bezug auf die Standortwahl, als auch hinsichtlich der Gestaltung im Gebäudezusammenhang.

Nach Auffassung des Bauausschusses sollen solche Anlagen hinkünftig grundsätzlich bei Neubauten in Dächer integriert werden. Bei Bestandsobjekten, bei denen dies nachträglich nicht oder nur mit unverhältnismäßig hohem wirtschaftlichen Aufwand realisierbar ist, ist im Vorhinein der gestalterische Konsens mit der Baubehörde / dem Bauausschuss zu suchen.

Eine Rücksichtnahme auf gestalterische Ansprüche führt in der Regel zu keinen nennenswerten Einbußen im Solarertrag – für eine gute Akzeptanz der Solarenergie ist die Errichtung in hoher ästhetischer Qualität aber für uns alle wichtig!

*Fotos: Johannes Peer*





# *Aus REK wird REP … mitten im Prozess!*

„Der „Räumliche Entwicklungsplan“ (REP) soll die gewünschte Dorfentwicklung der kommenden Jahre und Jahrzehnte beschreiben und als zentrale Grundlage für alle zukünftigen raumplanerischen Entscheidungen dienen.“ – So haben wir den REP in letzter „Büzo-Info“ beschrieben.

Im Prozess zur Erarbeitung des REPs sind wir in der Steuerungsgruppe dem Ziel zwischenzeitlich in einigen Schritten nähergekommen:

- Die Projektumsetzung wurde in, in letzter „Büzo-Info“ umrissenen Form, seitens des Landes genehmigt und wird mit einem Fördersatz von 48 % finanziell unterstützt.
- Wir arbeiten an einem Straßen- und Wegekonzept: Dieses soll

a) die bestehenden Straßen und Wege darstellen,
b) Grundlage für die Verordnung von Gemeindestraßen bieten,
c) Basis für eine Verkehrsberuhigung auf diesen bilden,
d) die Verkehrssicherheit, insbesondere den Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer und die Attraktivität für den nichtmotorisierten Verkehr erhöhen und
e) der Bewusstseinsbildung dienen.

*Foto: Begehung Hilkat/Häldele*

- Es wurde eine Ersterhebung zum Wohnflächenvorrat im Gebäudebestand (Leerstand bzw. Mindernutzung) vorgenommen sowie eine Bauflächenbedarfsberechnung durchgeführt. Grobes Ergebnis aus letzterem bildet, dass von 31,8 ha gewidmeter Bauflächen in Bizau ca. 69 % bebaut und 31 % oder 9,9 ha nicht bebaut sind. Diese Kennzahlen und verschiedene Szenarien des Bevölkerungswachstums der nächsten 10 Jahre bilden Grundlage für weitere Planungsschritte.

- Die Überarbeitung und Ergänzung der Inhalte des bisher gültigen „Räumlichen Entwicklungskonzeptes“ (REK) wurde an alle Unterausschüsse und Arbeitsgruppen verteilt. Diese erarbeiten jetzt zu unterschiedlichen Themen Entwicklungsziele, Maßnahmen und Begründungen. Solche Themen bilden zB Schutz vor Naturgefahren, Energie & Klima, Kinderbetreuung und Spielräume, Nahversorgung, Struktur des Sozialraums (Betreuung und Pflege) u.v.m.

- Es fand ein erster Lokalaugenschein im Weiler Hilkat/Häldele statt, dem weitere in anderen Ortsteilen folgen werden: In diesen bildet die Diskussion von Entwicklungsperspektiven Inhalt, wie z.B. sollen planliche festgelegte Siedlungsränder beibehalten oder ausgedehnt werden, wo besteht Bedarf an Schaffung öffentlicher Gemeinflächen oder Infrastrukturverbesserungen (wie zB Straßen) u.ä.

Die Information und Beteiligung der Bevölkerung in öffentlichen Veranstaltungen im Projekt – ein wesentlicher Bestandteil des Prozesses - wird angepasst an die Entwicklung der „Corona-Pandemie“ erfolgen.
Weitere Informationen dazu folgen …

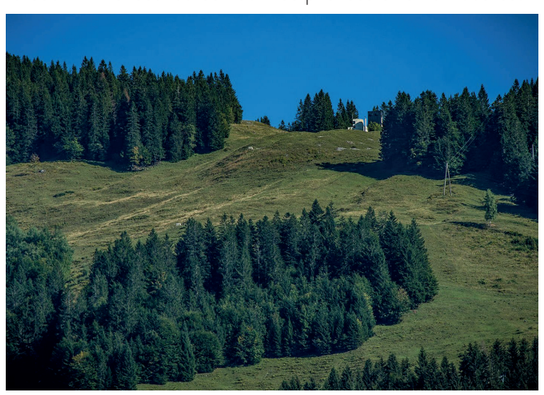
# *Abbau der Stützen der Hirschberg-Doppelsesselbahn*

Was in den 1970iger Jahren so vielversprechend begann, fand am 11. Januar 2012 ein umrühmliches Ende: An diesem Tage wurde das Konkursverfahren über die Bizauer Schilift GmbH & Co. KG eröffnet, das mit Beschluss des Landesgerichtes Feldkirch vom 13. April 2021, über neun Jahre später, abgeschlossen wurde.

Was blieb über – neben den Stationen auch die Stützen der Bahn. Da zwischenzeitlich das Förderseil noch zugunsten der Konkursmasse verkauft wurde, fehlte rein seilbahnrechtlich ein „wesentlicher und systemrelevanter Teil“ der Anlage. Für die Seilbahnbehörde war damit die Eigenschaft der Anlage als Seilbahn erloschen. Die maßgebliche Konsequenz daraus: Die Stützen waren auf einmal alleinige Sache der Grundeigentümer.

In Gesprächen mit diesen, dem Land, der Wirtschaftskammer Vorarlberg und der Gemeinde wurde daraufhin nach einer gemeinschaftlichen Lösung für die Entfernung der, das Natur- und Landschaftsbild als auch die Bewirtschaftung störenden Bauwerke gesucht.

Vorgabe seitens der Fördergeber Land und Wirtschaftskammer bildete dabei eine gleichmäßige Kostenbeteiligung: Nach Verhandlungen wurden eine Viertel-Teilung des Aufwandes vereinbart, d.h. den Grundeigentümern verblieb durch die Unterstützung von Landes-, Wirtschaftskammer- und Gemeindeseite nur 25 % des Aufwandes zur Zahlung. Der Auftrag dazu erging an die Bizauer Firma David Gmeiner, den diese im Herbst letzten Jahres professionell umsetzte.



*Fotos: Andreas Schlachter u. David Gmeiner*





# *Ideenstammtisch Sicherheitszentrum*

Nach mehreren Anläufen und diversen Verschiebungen konnte die Arbeitsgruppe Sicherheitszentrum am 11.03.2022 eine gelungene Veranstaltung über die Bühne bringen.
Im Rahmen eines Bürgerbeteiligungsprozesses wurden die Funktionär*innen unserer Vereine sowie die Verantwortlichen der Schule, des Kindergartens, der Stiftung Josefsheim, der Bücherei und der Gemeindeverwaltung eingeladen, sich über die Nachnutzung des bestehenden Feuerwehrhauses Gedanken zu machen. Dabei ging es der Arbeitsgruppe darum, ein möglichst breites Ideenportfolio zu bekommen, damit ein etwaiger Neubau überhaupt möglich werden kann.

Dieser Einladung folgten dann tatsächlich 35 Personen aus fast allen Vereinen – die AG Sicherheitszentrum möchte sich an dieser Stelle nochmals für die Teilnahme bedanken.

Nach einer kurzen Einführung und einem Rückblick auf die bisherigen Bearbeitungsfelder der Arbeitsgruppe wurden die Teilnehmer*innen um die aktive Mitarbeit gebeten.

Im Rahmen eines Stammtischgespräches wurden die Teilnehmer*innen in 6 Gruppen aufgeteilt, jede Gruppe konnte die gestellten Fragen für sich beantworten, diskutieren und kreativ ergänzen. Die vielen unterschiedlichen Ansätze wurden anschließend der gesamten Runde präsentiert, jede Kleingruppe wurde dabei von ihrem „Sprecher“ vertreten.
Im Anschluss daran stellte sich noch eine rege Diskussion unter den Teilnehmer*innen ein – allen wurde bewusst, dass viel Potential im zentrumsnahen Feuerwehrhaus schlummert. Dieses Potential gilt es im Sinne eines aktiven Miteinanders aufzunehmen und für weitere Ideen zu verwenden.

**„Mit einem derartigen Output des heutigen Abends hätte die Arbeitsgruppe nicht gerechnet – wir nehmen die Themen nun gerne mit und sehen der Aufarbeitung sehr positiv und freudig entgegen!“**

So lautete der Schlusskommentar vom AG Obmann, Wolfgang Meusburger, dem Dank für den aufschlussreichen Abend schloss sich auch Bgm. Norbert Greussing an. Er ermutigte die Funktionäre der Vereine, das aktive Vereinsleben wieder aufzunehmen und dankte allen für den großen, ehrenamtlichen Einsatz.
Formate wie dieses, an denen die Bürger*innen aktiv an der Entwicklung unserer Gemeinde teilnehmen können wird es jedenfalls noch mehrere geben, der große Zuspruch und der rege Austausch der Teilnehmer*innen war eine große Bereicherung.

*Fotos: Gerald Amann*

# *Umweltausschuss:* Lebensraum Wald

Der Umweltausschuss hat sich zum Ziel gesetzt, dem Thema „Wald“ mehr Gehör zu verschaffen. Nicht zuletzt darum, weil mehr als 40 % unserer Gemeindefläche von Wald bedeckt ist.

Blickt man über Gemeindegrenzen weit über den Horizont hinaus, wird das Bild düster, das Ökosystem Wald schwindet! Laut UNO (FAO.org) werden weltweit pro Minute 18 Fußballfelder abgeholzt. Man fragt sich nun, was das mit „uns“ zu tun hat, wenn u.a. in Brasilien der Regenwald abgeholzt wird?

Ein Beispiel: Millionen Tonnen der dortigen Sojaproduktion, auf gerodeten Urwald-Flächen, werden nach Europa exportiert. Mit unserem Konsumverhalten haben wir also direkten Einfluss.

Zurück in Bizau bemerken wir, dass wir von einem, aus heutiger Sicht, meist intaktem Lebensraum Wald umgeben sind. Pflanzen und Tiere kennen natürlich keine Gemeindegrenzen, im Gegenteil, sie zeigen uns, dass hier überregionales Denken erforderlich ist. Trotzdem setzen wir den Schwerpunkt anfangs auf unsere Gemeinde Bizau.

Wir sollten uns z.B. fragen, wie „klimafit“ unsere Waldungen sind (Resistenz gegenüber längeren Trockenperioden und ansteigenden Temperaturen):

In sonnseitigen Lagen oberhalb unserer Ortschaft, wo der Boden seichtgründig ist und bald das Grundgestein ansteht, kommt auch die (Gebirgsbaumart) Fichte an ihre Grenzen. Das ist bereits zu beobachten. Hier werden in Zukunft verstärkt Laubbäume wie Rotbuchen, Spitzahorn, Eichen oder auch Sommerlinden und Wildkirschen zu finden sein. Eine artenreiche Naturverjüngung aller standortangepassten Baumarten ist wichtig, und dazu ein weiterhin angepasster Wildbestand von Bedeutung. Weiters geht uns die Esche aufgrund des Eschentriebsterbens verloren. Ebenso stirbt die Ulme aufgrund eines Pilzes. Daraus resultieren nicht zuletzt die Steinschlagnetze oberhalb des Siedlungsraumes.

Wir möchten das Interesse der unzähligen Waldbesitzer wecken, und in Zusammenarbeit mit Jagd und Forst informieren und Bewusstseinsbildung betreiben, und möglichst viele Bizauer*innen mit auf die Reise nehmen.

In einem ersten Schritt findet am **23. April** eine Pflanzaktion mit klimatoleranten Forstpflanzen statt:

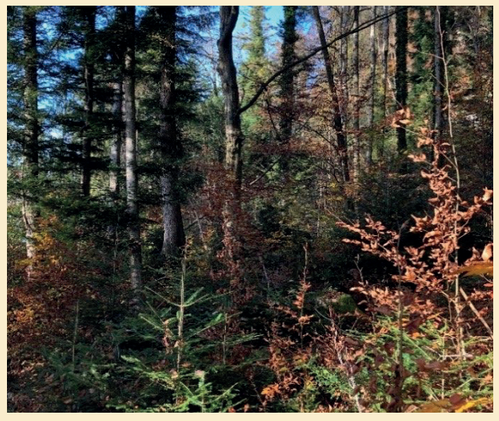
- Aktionstag für Jung und Alt in Begleitung von Forst und Jagd
- Möglichkeit für Bestellung von Jungpflanzen für alle Bizauer*innen bzw. Waldbesitzer

Ferner soll eine öffentliche Waldbegehung und auch ein Vortragsabend stattfinden. Das Projekt ist langfristig angelegt, und soll nicht nach einer Wahlperiode enden.

*Junger Spitzahorn entsprießt aus dem Waldrestholz, einem Nährboden für Fauna und Flora*

*In der Dämmerung taucht Rehwild häufig aus dem Schutz der Wälder auf, und sucht Nahrung auf Wiesen und Felder*

*Wildkirsche*



*Mischwald mit Naturverjüngung*





# 16 klimafitte Bäume *Vorarlbergs*

In Kooperation und mit freundlicher Unterstützung von

would2050

weitere Infos unter www.would2050.at

waldverein vorarlberg

www.waldverein.at

Welche Bäume „bevölkern“ zukünftig den Vorarlberger Wald? Hier sind Kurzporträts von 16 wichtigen heimischen und sogenannten Gastbaumarten.

Fichte
**DIE ALLROUNDERIN**
Die Hauptbaumart unseres Landes ist ein Gebirgsbaum. Zukünftig gerät sie in tiefen Lagen besonders bei Hitze und Trockenheit unter Druck. Mangelnde Bodenfeuchtigkeit, Borkenkäfer, Orkane und Nassschnee schaden ihr sehr.

Weißtanne
**DIE GEDULDIGE**
Gebirgsbaum mit tief gehender Pfahlwurzel und bodenbefestigenden Eigenschaften. Auch bei lang anhaltender Trockenheit bekommt sie noch Wasser aus tieferen Bodenschichten.

Sommerlinde
**DIE WOHLRIECHENDE**
Baum mit wohlriechenden Blüten auf warmen Standorten bis ins Mittelgebirge. Erträgt Sommertrockenheit sehr gut, eventuell sogar durch Laubabwurf; kann bei genügend Wasserangebot nochmals austreiben.

Vogelkirsche
**DIE FREUDENSPENDERIN**
Vom Auwald bis ins Mittelgebirge. Liebt sonnige, aber gut wasser- und nährstoffversorgte Standorte. Blüht auffallend im Laubmischwald und bereichert die Baumartenvielfalt.

Stieleiche
**DIE STARKE**
Baumart im Klimawandel mit großem Anpassungspotenzial und interessanten waldbaulichen Möglichkeiten in tiefen Lagen bis hinauf ins Mittelgebirge.

Traubeneiche
**DIE GENÜGSAME**
Verkraftet Hitze und Trockenheit noch besser als die Stieleiche. Späte Fröste zur Zeit der Eismänner erträgt sie aber nicht gut. Die traubenförmig angeordneten Eicheln sind namensgebend.

Hainbuche
**DIE HARTE**
Die Hainbuche steht vielfach im wahrsten Sinne des Wortes im Schatten der Eichen. Sie verlangt geradezu nach südlicher Wärme im Sommer und dürfte vom Klimawandel profitieren.

Walnuss
**DIE WERTVOLLE**
Schon die Römer wussten um die Vorzüge der Walnuss und haben sie deshalb ins Land gebracht. Von mediterranem Schlag, gedeiht in Weinbaulagen und Föhntälern bereits sehr gut. Ist immer öfters im Wald anzutreffen, wo Tiere ihre Früchte verbreiten.

Rotbuche
**DIE WALDMUTTER**
Dominiert viele Wälder besonders in mittleren Lagen. Anteil an Buchen wird im Klimawandel noch zunehmen. Sehr konkurrenzstark, aber auch empfindlich bei Frösten oder Staunässe. Ihr Holz wird leider noch unter seinem Wert geschlagen.

Spitzahorn
**DER EICHENFREUND**
Besiedelt sommerwarme Lagen und ist wärmebedürftig. Genügsamer als sein großer Bruder Bergahorn hinsichtlich Wasser- und Nährstoffversorgung. Die „Freundschaft“ mit der Eiche lässt sie vielfach gemeinsam vorkommen.

Feldahorn
**DER BESCHEIDENE**
Viel kleiner im Wuchs und Blatt als seine verwandten Berg- und Spitzahorn und wärmeliebend. In Au- und Eichenmischwäldern. Ziert oft Waldränder.

Edelkastanie
**DIE DIVA**
Anspruchsvolle Baumart, die viel Aufmerksamkeit, Licht und Wärme verlangt. Bekommt sie, was sie braucht, bildet sie herrliche Maroni. Frost und Kastanienrindenkrebs verlangen ihr aber alles ab.

Schwarznuss
**DIE UNBEKANNTE**
Interessante, ursprünglich aus Nordamerika kommende Baumart für den Laubmischwald. In den Tieflagen, wo aktuell Eschen sterben, kann sie mit ihrem sehr begehrten Holz wertsteigernd sein.

Douglasie
**DIE WUCHSKRÄFTIGE**
Wird mancherorts als Nachfolgerin der Fichte in tiefen Lagen und auf trockenen Standorten gehandelt. Ihr ausgedehntes, dichtes Wurzelwerk lässt sie Trockenheit und dürre Sommer gut überstehen.

Bornmüllers Tanne
**DIE ORIENTALISCHE**
Der Nordmanntanne ähnliche Tannenart aus dem Gebiet des Schwarzen Meeres. Ihre große genetische Varianz könnte unsere Wälder während der Klimaveränderung zusätzlich stabilisieren.

Roteiche
**DIE EINGEWANDERTE**
Große, dekorative und im Herbst rot gefärbte Blätter; seit mehr als 300 Jahren in Europa; robust und sehr wuchskräftig. Eichelhäher helfen den Eichen bei ihrer Verbreitung.

**Lebensraum Wald**
**Ausschuss „Umweltthemen“ der Gemeinde Bizau**
**In Zusammenarbeit mit Waldaufseher, Jagdgenossenschaft, Jagdpächter und Volksschule Bizau**

# „Jung sein“ –… woran wir arbeiten!

Im Ausschuss „Jung sein“ bereiten wir gemeinsam mit Andrea Feuerstein-Rauch als zuständige Sachbearbeiterin im Gemeindeamt das **Sommer-Ferienprogramm für Kinder** für heuer vor.

Durch das engagierte Zutun von Vereinen und privaten Unterstützer*innen wurde die letztjährige, erstmals durchgeführte Veranstaltungsreihe ein voller Erfolg und ein wertvoller Beitrag zur Dorfgemeinschaft. Gerne würden wir dieses begonnene Werk fortsetzen, wobei wir wieder um die Hilfe aller und um eure Ideen bitten – der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt.

In diesem Sommer möchten wir auch unseren Handwerks- und Gewerbebetrieben die Möglichkeit geben, durch das Anbieten von Workshops in ihren Unternehmen Kindern Einblicke in ihr Tun zu bieten – eine Möglichkeit zum frühzeitigen Kennenlernen künftiger Lehrlinge, vielleicht springt dabei bei einer oder anderem der „Funke“ für eine spätere Berufsausbildung über.

Das gesamte Ferienprogramm wird auf der Plattform „Wälderkinder – Ferien & mehr“ online buchbar sein – zuerst für Bizauer Kinder, sollten diese die Teilnehmer*innen-Kontingente nicht füllen, auch für Kinder aus anderen Gemeinden.

Der **Spielplatz am Oberberg** wurde von Gemeinde-Mitarbeiter Michael Beer bereits aus seinem „Winterschlaf“ geweckt: Alle Spielgeräte wurden gewartet, Hackschnitzel verteilt und vieles mehr.

Neue Highlights für die Kinder sind in Vorbereitung: Noch im Frühjahr wird eine weitere, lange Rutsche aufgebaut werden. Weiters werden wir im Teamwork eine „Riegelhütte“ zum Selberbauen errichten – Kinder können in dieser spielerisch ihr „eigenes Haus“ gestalten, jeden Tag wird das Häuschen anders aussehen … (siehe Beispielbilder).

*Fotos oben: Sommerprogramm 2021*

*Fotos oben: Riegelhaus*





# „Jung sein“ – Vortragsreihe „Wir wollen alle nur Dein Bestes“!

**„Wir können Kinder nicht erziehen – sie machen uns eh alles nach!“**
Jasmin Frick, von der SUPRO – Stiftung Maria Ebene, baute dieses dem Komiker Karl Valentin zugeschriebene Zitat in ihren Vortrag zum Thema „Wie schütze ich mein Kind vor Sucht“ ein. Dieser bildete Teil der vom Ausschuss „Jung sein“ in Zusammenarbeit mit der Bücherei veranstalteten Vortragsreihe „**Wir wollen alle nur dein Bestes“.**
In der Vortragsreihe soll aufgezeigt werden, wieso sich die Kommunikation zwischen Eltern und Kindern oft so schwierig gestaltet. Eltern, die das Beste für ihre Kinder wollen, müssen lernen die Nöte ihrer Kinder zu verstehen, müssen mit den Einflussfaktoren umgehen, denen ihre Kinder ausgesetzt sind.
Im ersten Vortragsabend am 9. März ging`s um das Thema „Digitale Medien im Kinderzimmer“: Marco Deflorian, auch von der SUPRO Stiftung Maria Ebene, gab Hilfestellungen und Antworten zu Alltags-Begleitern unserer Kinder, nach denen sie so richtig „süchtig“ sind: Fernseher, Handy, Spielkonsolen usw. sind aus vielen Kinderzimmern nicht mehr wegzudenken.
Am 23. März wurden von Jasmin Frick, in Doppel-Conference mit Marco Deflorian, wie bereits einleitend erwähnt, die vielen Gesichter von Sucht beleuchtet – und über Hilfen zur Suchtvorbeugung informiert. Im ersten Schritt ging es darum, die Angst vor dem Thema zu verlieren. Richtig zu reagieren, wenn Kinder zu Suchtmitteln greifen und über Hilfs- und Beratungsangebote Bescheid zu wissen, bildeten weitere Inhalte des für Eltern aus Bizau und umliegenden Gemeinden informativen Abends.
Abgeschlossen wurde die Vortragsreihe am 6. April 2022 durch Dr.in Veronika Burtscher-Kiene, Psychologin und Beraterin (Ehe- und Familienzentrum), die über das breite Thema „Bindungssicherheit und außerfamiliäre Betreuung von Kindern“ referierte.
„Kinder sollen mal stolz sein auf ihre Eltern“ meinte sie – wenn Eltern einen Hafen bieten, zu dem Kinder immer wieder zurückkehren können, dann haben sie die richtige elterliche Feinfühligkeit entwickelt. Diese kann durch außerfamiliäre Betreuungsformen unterstützt und gefördert werden.
Der Ausschuss „Jung sein“ bedankt sich bei allen Vortragenden für Ihre Beiträge, bei allen Besucher*innen für ihr großes Interesse und beim Bücherei-Team für die Gastfreundschaft!
Es war die erste Vortragsreihe – weitere werden folgen.
Ein afrikanisches Sprichwort lautet: „**Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf!“**
Wäre auch eine Idee für die nächste Runde … weitere Vorschläge nehmen wir gerne auf!

# BÜZO INFO



Wir vom Büchereiteam freuen uns, dass Veranstaltungen aller Art wieder möglich sind und geben an dieser Stelle gerne eine Vorschau auf unsere kommenden Programmpunkte:

## *DER BIBER* – ein neuer Moosbewohner

Der Biber ist seit 2006 zurück in Vorarlberg, nachdem er vor ca. 350 Jahren ausgerottet wurde. Doch wer ist der neue Moosbewohner eigentlich genau?

Wir werden den Biber am 13. Mai „vor den Vorhang holen“:
Die Biberbeauftragte des Landes Vorarlberg,
Frau Agnes Steininger, wird uns in Bizau besuchen. Sie wird mit einem Impulsvortrag in der Bücherei starten und dabei alles Wissenswerte über den Baumeister an der Ulve erzählen.
Anschließend gibt es einen Spaziergang im oberen Moos. Bei dieser Begehung wird uns Frau Steininger die Lebensweise der geschäftigen Tiere erklären bzw. steht sie für Fragen gerne zur Verfügung.
Herzlich eingeladen sind auch die Grundbesitzer und Bewirtschafter des Mooses, speziell der vom Biber „bearbeiteten“ Flächen. Wir freuen uns auf möglichst viele interessierte Biberfreunde.

Wer sich selbst schon vorab ein Bild machen will: Infos über den neuen Moosbewohner gibt es unter bibervorarlberg.at nachzulesen.
Genaue Anfangszeiten der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.

## *DAS GESCHENK DER ADLERIN* – Lesung mit Daniela Alge

Die gebürtige Bizauerin Daniela Alge (geb. Rüf) hat ein neues Buch geschrieben. Es erscheint am 11. April 2022 und wir freuen uns sehr, dass sie ihren Roman „Das Geschenk der Adlerin“ bei uns in der Bücherei präsentieren wird. Es ist eine Geschichte um Freundschaft unter Frauen, der Liebe zu den Bergen und der Verbundenheit zur Natur und wird hoffentlich viele Leser*innen begeistern.
Die bisher erschienenen Bücher von Daniela sind alle im Verleih bei uns erhältlich. Lesungen sind immer eine gute Möglichkeit, Autor*innen persönlich kennenzulernen und viel Persönliches und Spannendes zu erfahren. Daniela freut sich auf jeden Fall schon auf den Besuch in unserer Bücherei und wir uns auf viele neugierige Besucher*innen. Das Datum dieser Veranstaltung wird ebenfalls frühzeitig bekannt gegeben.

josefsheim Bizau
„Was wir pflegen, hilft uns zu wachsen.“

Am Rosenmontag haben wir unser traditionelles Kaffeekränzchen unter dem Motto

**„Das Leben ist das schönste Märchen.“**

pandemiebedingt zum zweiten Mal im kleinen Kreis gefeiert.

Bürgermeister Norbert Greussing und Anton Metzler haben uns musikalisch sehr beschwingt durch den Nachmittag begleitet. Ein herzliches Dankeschön dafür. Es war uns ein Fest und eine Freude.

## *Friedensinitiative - Nie wieder Krieg!*

# Nie wieder Krieg!

Wir haben als Jugendliche KRIEG erlebt;
mit **17 Jahren** in den **Krieg**!

Die schlimmen Erinnerungen ließen uns nie los!

Die Vorarlberger Pflegeheime haben gemeinsam eine Friedensinitiative gestartet. In den Pflegeheimen leben zahlreiche Menschen, die Krieg und dessen für uns unvorstellbaren Auswirkungen noch selbst erleben mussten. Auch das Josefsheim hat sich beteiligt.

## *Die Pflege sucht*

**Menschen, die Freude schaffen.**

Die Franz Josef und Maria Fechtig Stiftung, die das Josefsheim und das Fechtig-Hus betreibt, beschäftigt aktuell 24 Mitarbeiterinnen, die meisten davon in Teilzeit. Bis Ende Mai verstärkt Zivildiener Tobias Ellmauer das Team.
Aufgrund der demografischen Entwicklung werden in den nächsten Jahren in der Pflege viele attraktive Stellen frei bzw. neu geschaffen.

Das Ausbildungsangebot ist sehr vielfältig. Informiere dich auf **www.vcare.at.**

Auch Astrid und Elisabeth vom Josefsheim informieren gerne über Ausbildungsmöglichkeiten und die angenehmen und familienfreundlichen Arbeitsbedingungen in der Pflege.

Interessant sind auch die Möglichkeiten über den zweiten Bildungsweg. Bei einem Schnuppertag im Josefsheim kann ein umfassender Einblick in den Pflegealltag gewonnen werden.

**Du wirst gebraucht.
Weil neue Zeiten auch
neue Perspektiven
bieten.**





**Unser Zivildiener Tobias, Anna, die ihre Ausbildung im Juli abschließen wird und unsere Köchin Julia, die im April eine Pflegeausbildung beginnen wird, erzählen von ihren Erfahrungen im Josefsheim:**

**Tobias:**
Der Zivildienst im Josefsheim ist sehr abwechslungsreich, bietet viele neue Erfahrungen und Einblicke. Der Kontakt mit den Bewohner*innen bereichert mich enorm, da man viele Geschichten hört sowie neue und alte Sichtweisen kennenlernt.

**Anna:**
Die Möglichkeit beruflich Menschen in ihrem Alltag zu unterstützen war für mich der Grund, meine Ausbildung an der Schule für Sozialbetreuungsberufe, Bregenz zu starten. Vor allem die dankbare und wertschätzende Art unserer Bewohnerinnen und Bewohner, zeigt mir immer wieder aufs Neue, dass ich den für mich richtigen Beruf gewählt habe.

**Julia:**
Wenn man helfen möchte, jedoch nicht kann, weil man nicht weiß wie, scheitert es zum Glück nur am Können, nicht aber am Willen. Es sind für mich die menschlichen Gesten, die mich im Josefsheim glücklich machen und mich auch zu einer Pflegeausbildung motiviert haben. Sei es ein „Hallo Julia, guad ischt s'Easso hüt wiedor gsin!" aus den Fenstern des Fechtig-Hus, eine kleine Spritztour durchs Ländle, die schöne Erinnerungen an die alten Zeiten hochkommen lässt oder ein gemeinsamer Nachmittag im sonnigen Wintergarten im Josefsheim bei musikalischer Stimmung und einem Gläschen Wein. Wir werden alle irgendwann an einen Punkt kommen, an dem wir auf Hilfe angewiesen sein werden. Aus diesen Gründen habe ich mich entschieden, mir mein „wie helfe ich" zu beantworten, meine touristische Ausbildung derzeit hinter mir zu lassen und meine Reise in Richtung Gesundheits- und Krankenpflege fortzusetzen.

*Tobias und zwei Heimbewohnerinnen*

*Julia und Anna*

KINDERGARTEN

# *Neuigkeiten aus dem Kindergarten:*

Unser Jahresthema im Kindergartenjahr 2021/22 lautet „Frühling, Sommer, Herbst und Winter - der Natur auf der Spur.“
In diesem Kindergartenjahr wollen wir mit den Kindern die vier Jahreszeiten genauer betrachten, denn die Jahresuhr steht niemals still, besonders nicht bei uns im Kindergarten.
Wir haben bereits viel Zeit in der Natur verbracht und werden dies auch im zweiten Halbjahr sehr viel nutzen, damit wir die unterschiedlichen Facetten der Jahreszeiten genauer erforschen können.

Im Frühling erwacht die Natur wieder zu neuem Leben und lässt die Wiese wieder bunt erstrahlen, im Sommer entwickeln sich die Samen, im Herbst ist es Zeit zu ernten und die Blätter verfärben sich. Im Winter beginnt die Ruhepause, bis im Frühling alles wieder von Neuem erwacht.

In diesem Kindergartenjahr besuchen uns 36 Kinder, welche wir auf die Maulwurf-, Amsel- und Froschgruppe aufgeteilt haben.

Im Jänner 2022 setzten wir uns mit dem Thema Körper, Gesundheit, Zahnhygiene und Ernährung auseinander. Gemeinsam mit den Kindern übten wir verschiedene Entspannungspraktiken aus, kneippten durch den Schnee und lernten mittels der „Arztecke“ Erste Hilfe kennen. Die älteren Kindergartenkinder strickten in jener Zeit sogar ihr eigenes Stirnband, welches man in der kalten Jahreszeit gut gebrauchen konnte. Ein besonderes Highlight für die Kinder war, der Besuch von Freddy dem Skelett und von Christa Natter mit Max Prophylaxe.

# *SV Bizau*

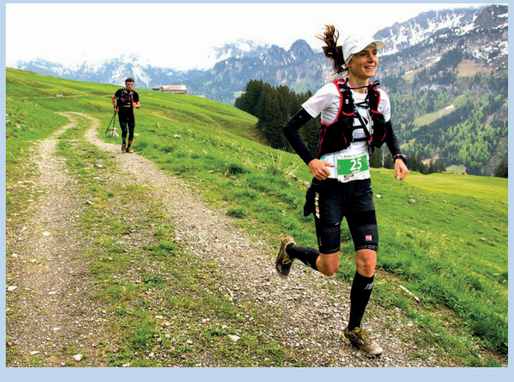
**Fit mit dem Sportverein – Langlauftraining für Kinder**

In dieser Zeit, in der die Organisation einer Veranstaltung oftmals einem Spießrutenlauf ähnelt und man sich ehrlicherweise fragt, ob es nicht vernünftiger wäre, sich diese Energie zu sparen, wollten wir unbedingt ein positives Zeichen setzen, um den Kindern ein Stück weit Normalität zurückzugeben.

Gemeinsam neue Fertigkeiten entdecken, voneinander lernen und zusammen Spaß haben, all dies sollte deshalb ein wesentlicher Bestandteil der Langlaufnachmittage sein. So wurde heuer, zwischen Neujahr und den Semesterferien, unter der fachkundigen Anleitung von Marita Hager & Jodok Feuerstein wahlweise, fleißig an der Klassik- oder Skating-Technik gefeilt. Weder „bissige“ Temperaturen noch der eine oder andere Sturz tat der Motivation der jungen Langläufer*innen Abbruch. Ihr Können und viel Geschicklichkeit zeigten dann alle 18 Kids beim abschließenden Hindernisrennen, bei welchem jedes Nachwuchstalent die Ziellinie als fröhliche Sieger*in überquerte. Voller Stolz und der Gewissheit, dass es sich trotz aller Auflagen am Ende immer rentiert, sich für andere, genauso, wie für die eigenen Ideale einzusetzen, strahlten auch wir mit den Kindern um die Wette.

**Bizau Trail – „Save the date!“**

Wir stecken schon tief in den Vorbereitungen zu unserem bereits **6. Bizau Trail am 14.05.2022.** Aufgrund der schwierigen Planbarkeit haben wir uns heuer nur für zwei Strecken entschieden. So ist der 7,6 km lange Erlebnistrail über das Bockvorsäß sicherlich eine Route, die für jedermann/-frau gut zu meistern ist. Wer lieber etwas mehr wagen möchte, kann sich auf dem 30,5 km langen Bizau Trail über die Niedere und Hinteregg bestens auspowern! Nähere Infos dazu auf unserer Homepage www.bizautrail.at.



# *Kaufmann Bausysteme FC-Bizau*

Liebe Gemeinde,
Nach dem äußerst erfolgreichen Sommer und Frühherbst rundum den „Ballspieletag“ sowie jede Menge Turniere und Spiele, war der Spätherbst leider wieder von Corona geprägt. Jedoch machten wir vom FC Bizau, zusammen mit unseren jungen Fußballer*innen, erneut das beste aus der Situation.

So fiel aufgrund des Lockdowns leider auch unsere Nikolofeier wieder aus. Wie bereits im Jahr zuvor, bekamen unsere knapp 40 Nachwuchsspieler*innen, dennoch ein kleines „Krömle“ vom Nikolaus. Wir bedanken uns hiermit auch beim Konsum Bizau, dessen Team den Nikolaus, bei der Zusammenstellung des Säckchens, tatkräftig unterstützte. Die Freude bei den Kindern war wieder sehr groß!

Umso größer war dann auch die Euphorie, als wir im Dezember, nach 1,5-jähriger Pause, wieder im Gebhard-Wölfle-Saal trainieren durften.

Hier gilt ein großer Dank der  Gemeinde Bizau, die uns dies ermöglichte. Montag bis Mittwoch waren unsere U8, U9 und U10 immer aktiv und sorgten für etwas „Bandenzauber“ im Dorfsaal.
Die Kinder gewöhnten sich sofort wieder an die Halle und waren stets mit großer Begeisterung dabei.

Mitte März beginnen schon die Vorbereitungen für die Tourniere und Maches im Frühjahr. Wir vom FC Bizau möchten an dieser Stelle allen Trainer*innen, allen Mitgliedern der Nachwuchsabteilung des Vereins, allen Eltern, Sponsoren sowie natürlich unseren jungen „TschuttarInna“ für ihr großes Engagement und die hervorragende Zusammenarbeit danken.
Wir blicken dem Frühjahr bereits mit Vorfreude entgegen!

Mit Sportlichen Grüßen,
Kaufmann Bausysteme FC Bizau

## Jugendfeuerwehr

Die Jugendlichen der Jugendfeuerwehr Bizau haben am 24. Dezember wieder das Friedenslicht im Dorf verteilt. Dank eurer Spenden konnten wir den stolzen Betrag von **€ 1.600,-- an den Krankenpflegeverein Bizau** überweisen.

Wir von der Jugendfeuerwehr treffen uns regelmäßig am Freitagabend um 19 Uhr zur „Feuerwehrprobe“. Dort erwartet uns neben Theorie und Praxis der Feuerwehr auch Spiel und Spaß und gemütliches Beisammensein. Wer über 12 Jahre alt ist und Interesse an der Feuerwehr hat, kann gerne zu einer „Schnuppereinheit“ vorbei schauen. Informationen dazu erhaltet ihr bei Werner Moosmann (0664/2721348) oder direkt bei den Jugendlichen.

Das Team der Jugendfeuerwehr





## Familienverband

Vorarlberger Familienverband

**Babysitter*innen warten auf ihren Einsatz**
**Frau Holle Babysittervermittlung Bizau**
Eine Verschnaufpause für Eltern, Zeit für Einkäufe, Friseurbesuche oder Arzttermine.
Die engagierten Babysitter*innen sind mindestens 14 Jahre alt und haben den Känguruh Babysitterkurs absolviert.

**Was kostet eine Frau Holle Babysitter*in?**
Für Familienverbandsmitglieder ist die Vermittlung kostenlos. Die Mitgliedschaft beim Vorarlberger Familienverband kostet pro Jahr Euro 19,00. Die Stunden werden direkt zwischen Babysitter*in und Familie abgerechnet.

**Haben Sie Interesse an einem Babysitter?**

**Frau Holle Babysittervermittlung**
**Isabella Passmann**
**T 0664/9117450**
**www.familie.or.at/babysitting**

**Klettern für Kinder ab 5 Jahre**

Am Mittwoch, den 27. April 2022 veranstaltet der Familienverband Bizau einen Kletternachmittag in der K1 Halle in Dornbirn. Dieser Schnupperkurs bietet für die Kinder die ideale Gelegenheit, den Klettersport kennenzulernen. Unter fachkundiger Anleitung bekommen die Kinder erste Einblicke in die Grundtechniken des Seilkletterns und erfahren Basiswissen über Sicherheit und Ausrüstung für das Hallenklettern.

Wir bilden Fahrgemeinschaften und treffen uns dazu um 13.15 Uhr auf dem Dorfplatz.

**Weitere Infos und Anmeldung bis Freitag, 22. April 2022 bei Claudia Schwarz (Tel: 0664/4411855)**

Das Team vom Familienverband freut sich auf einen lustigen Nachmittag mit vielen kletterbegeisterten Kindern!

# *Familienverband -*

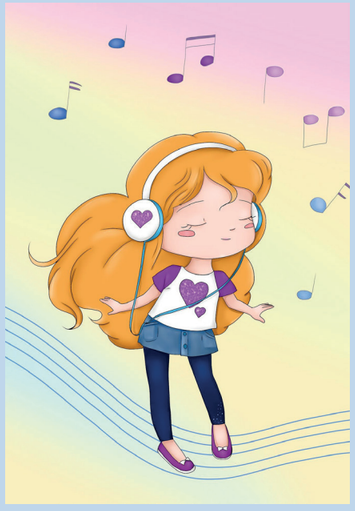
**Ballschule**
**„Fit in den Frühling“**

Wir, vom Familienverband, wollten mal was Neues ausprobieren .... Und da „Kölle“ (Christian Köll, ein Altbekannter in Bizau, der einige Jahre Volksschullehrer und beim FC Bizau Spieler und Trainer war) im Herbst die Ausbildung an der „Heidelberger Ballschule“ gemacht hat, haben wir dies sofort genutzt und den gebürtigen Tiroler, der mittlerweile in Koblach wohnt, nach Bizau geholt!

Wir durften uns über gesamt 38 kleine Teilnehmer*innen freuen! Die ersten Ballstunden sind bereits über die Bühne gegangen und fanden riesigen Anklang!

Jede Altergruppe, von 18 Monaten bis 6 Jahre, hatte richtig Spass mit „Kölle“!

*Fotos: Birgit Schwarzmann*



**Am Dienstag, 26.04.2022,** startet der
**„Musikzirkus“ mit Veronika Willi**
für Kleinkinder im Alter von 6 Monaten bis 3,5 Jahren

...eine tierische Zeit für lustige Lieder, Tänze, rhytmische Reime und Experimente mit Instrumenten!

**gesamt 8 Einheiten - je 1/2 Stunde, jeweils Vormittags**
**im „Mesmarhus“ Bizau**

**Kosten: € 50,- pro Kind,**
**jedes weitere Kind aus der gleichen Familie € 25,00**

Mitzubringen sind Hausschuhe oder rutschfeste Socken

Weitere Info´s und Anmeldung (bis spätestens 19. April 2022)
bei Birgit Schwarzmann, Tel. 0664/46 41 645





# *Theaterverein Bizau*

THEATER VEREIN BIZAU
SEIT 1866

**„Sterben müssen wir alle**
**Aber um mich wär’s schad.“**
**Johann Nestroy**

Leider hat die unübersichtliche und unvorhersehbare CORONA-Situation auch heuer wieder unsere Theaterpläne für den Frühling zunichte gemacht. Schweren Herzens haben wir mit unserem großen Ensemble die Produktion „Wie im Himmel“ ein drittes Mal auf das Frühjahr 2023 verschoben.

Wir wollen uns aber bis dahin nicht dem Stillstand hingeben und haben uns auf die Suche nach einem alternativen Stück mit kleiner Besetzung gemacht. Und wir sind fündig geworden.

*„Der König stirbt“ von Eugene Ionesco.*
*Eine dramatische Komödie.*
*Zum Lachen traurig und zum Weinen schön.*

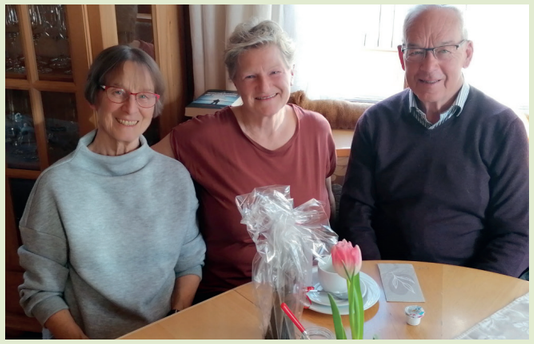
Die kleine Truppe von sechs Spieler*innen unter der Regie von Andreas Neusser ist voll motiviert und steckt bereits mitten in der Probenarbeit.
Für die Aufführungen haben wir in Zeiten wie diesen ebenfalls neue Wege beschritten und diese in den Monat Juni verlegt – Premierentermin: **Pfingstsonntag, den 5. Juni 2022.**

Wir hoffen, mit diesem Stück wieder ein kräftiges Lebenszeichen des Theaters in Bizau geben zu können und freuen uns schon heute über euren Besuch.

Büzoar Theatorlüt

## Gästeehrung

Bei unserer Vermieterin Hildegard Aberer fand eine Ehrung für besonders treue Gäste statt. Monika und Manfred Birkhold aus Weikersheim/Deutschland besuchen Bizau bereits seit über 25 Jahren regelmäßig. Auch Tourismusvereins-Obmann Emanuel Moosbrugger und Bürgermeister Norbert Greussing gratulierten recht herzlich und bedankten sich für die Treue.



*Monika Birkhold, Hildegard Aberer, Manfred Birkhold*

## Neue Vermieter*innen

In der Ferienwohnung von **Carmen und Simon Berktold, Kirchdorf 281** trifft Tradition auf Moderne. Die mit originalem Kasettentäfer ausgestattete Unterkunft bietet „Bregenzerwälder Gemütlichkeit“ pur. Bei Familie Berktold können unsere Gäste die perfekte Auszeit in zentraler Lage genießen.

*Familie Berktold, Kirchdorf 281*

Das Gefühl von Wärme und Freundlichkeit spürt man schon beim Eintreten in das Haus von **Andrea Oberhauser, Oberdorf 8** Die Liebe zum Detail zeigt sich in allen Räumen und bietet unseren Gästen Wohlfühlatmosphäre.

*Andrea Oberhauser, Oberdorf 8*





**NEU: Gutscheine bei uns im Gemeindeamt/Tourismusbüro erhältlich für: Kulinarisch Wandern im Bregenzerwald**

## Schritt für Schritt von Gang zu Gang

Wandern Sie durch die eindrucksvolle Kulturlandschaft des Bregenzerwaldes und genießen Sie dabei ein regionales Frühstück, Mittagessen und Dessert in verschiedenen Berggasthäusern und Restaurants.

*Foto: Ludwig Berchtold - Bregenzerwald Tourismus*

**Kulinarische Wanderungen:**

**Mellau - Kanisfluh**
**Über Alpweiden auf den markanten Gipfel**
Nach dem Bergfrühstück oberhalb von Mellau führt die Wanderung zur Holenke – dem höchsten, aussichtsreichen Gipfel der Kanisfluh. Zum Mittagessen geht es in das Alpengasthaus am Öberle und dann bergab zum Dessert nach Mellau.

**Schwarzenberg - Brüggelekopf**
**Vom malerischen Dorf zu Bodenseeblicken**
Mit dem Bus fahren Sie vom denkmalgeschützten Dorfplatz in Schwarzenberg zum Frühstück ans Bödele. Mit schönen Ausblicken auf den Bodensee und den Bregenzerwald führt der Weg über den Brüggelekopf zurück ins Dorf.

**Warth - Körbersee**
**Durchs Auenfeld zum Naturjuwel am Tannberg**
Nach dem Frühstück bringt Sie der Steffisalp-Sessellift zum Start in 1.884 m Höhe. Nächste Station ist das Mittagessen am idyllischen Körbersee. Mit Blick auf imposante Berge geht es zum Alphütten-Dessert und zurück nach Warth.

**Bezau - Schönenbach**
**Mit bester Aussicht ins Vorsäß**
Vom Bergfrühstück auf Baumgarten wandern Sie am aussichtsreichen Bergrücken in die schön gelegene Vorsäßsiedlung Schönenbach. Nach dem Mittagessen im urigen Jagdgasthaus klingt der Tag beim Dessert in Bezau aus.

**Lingenau - Hittisau**
**Ans Wasser und durch Wälder**
Nach dem Frühstück in Lingenau folgt die Wanderung ins Tobel, an der Subersach nach Hittisau, durch die eindrucksvolle Engenlochschlucht und zum Mittagessen. Zurück und zum Dessert geht es über den waldigen Rotenberg.

**Damüls – Höhenrunde**
**In eindrucksvoller Bergwelt**
Nach dem regionalen Bergfrühstück erfreuen am Weg zum Hochblanken und zur Alpe Ragaz herrliche Ausblicke in die Bergwelt. Ihre Mittagsjause genießen Sie auf der Alpe, das Dessert in Damüls.

TOURISMUS

**NEU: Gutscheine bei uns im Gemeindeamt/Tourismusbüro erhältlich für:**
**Kulinarisch Biken im Bregenzerwald**

## *Tritt für Tritt von Gang zu Gang*

Radeln Sie mit dem (E)-Mountainbike durch die eindrucksvolle Kulturlandschaft des Bregenzerwaldes und genießen Sie dabei ein regionales Frühstück, Mittagessen und Dessert in verschiedenen Berggasthäusern und Restaurants.

Mellau - Andelsbuch - Schnepfegg-Mellau

**Radstrecke: 36,1 km**
**Höhenmeter: 458 m**
**Radfahrzeit: ca. 3 Stunden**
**Gesamtdauer: ca. 7 Stunden**

**Preis pro Person: € 48**

*Foto: Stephan Schatz - Bike Schule Bregenzerwald*

*Foto: Alex Kaiser - Bregenzerwald Tourismus*

## *Neues Sommerprogramm für Gäste*

**Zu Besuch bei Schnuggi und ihren Freunden**

Wie viel Milch gibt ein Schaf? und muss das Schaf auch zum Friseur? Bei einem Besuch auf dem Schafmilchbetrieb Gmeiner lernen Kinder Schnuggi und ihre Freunde nicht nur hautnah kennen, sondern erfahren auf spielerische Art und Weise viel über das Schaf und das Leben auf einem Bauernhof. Gemeinsam werden kuschelige Kissen mit Schafwolle und duftendem Heu vom Hof gebastelt. Zum Abschluss gibt es eine kleine Jause.

Wo: Schafmilchbetrieb Gmeiner, Bizau
Wann: Juli bis September immer Freitags
Für: Kinder ab 6 Jahre

**Geführte Wanderungen mit unserer Wanderführerin Ulrike Reich:**

Ulrike bietet von Juni bis August geführte Wanderungen an und bringt unseren Gästen die Bergwelt näher. Unterwegs auf den schönsten Routen rund um Bizau -ein Genuß für Jung und Alt, natürlich können auch Einheimische dieses Angebot nutzen!

## *WTUS Unternehmerstammtisch in Bizau*

**Am 23. Februar fand im Gebhard-Wölfle-Saal unser erster Unternehmerstammtisch zum Thema „Instagram“** für WITUS-Mitglieder statt. Mittlerweile ziehen die sozialen Medien an niemandem mehr spurlos vorbei und vor allem für Betriebe sind sie ein wichtiges Tool, um Kunden anzuziehen und eine Verbindung zu generieren, die dann fürs Marketing, zur Mitarbeitersuche und für die Reichweite unverzichtbar ist.

Zu unserem Glück haben sich drei WITUS- Mitglieder und erfolgreiche „Instagramer“ bereit erklärt, den Workshop zu leiten und uns mit Ihren Tipps, Tricks und Erfahrungen zu unterstützen.

Wir möchten uns nochmal herzlich bei **Verena Gmeiner, Edith und Remo Klinger** für Ihren Einsatz bedanken. Sie haben Ihr Know-How mit uns geteilt, konnten auch auf humorvolle Art und Weise technisches Wissen vermitteln und haben jedem Betrieb Verbesserungsvorschläge in der Umsetzung gegeben. Insgesamt konnten 16 Betriebe aus unterschiedlichen Branchen aus den WITUS-Gemeinden an unserem Unternehmerstammtisch etwas dazulernen und sich austauschen.





## WIRte miteinander

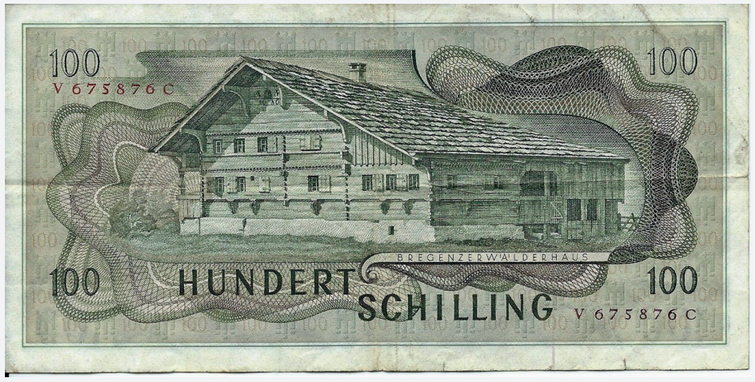
**Um die Herausforderungen der Branche und mögliche Zukunftsbilder zu erfassen, luden die WITUS-Gemeinden im November zu einem gemeinsamen Austausch in die „Sonne“ nach Mellau ein.**

Was sind Probleme der Gegenwart, aber auch, wie könnte eine gelungene touristische Zukunft für jeden einzelnen Betrieb und für uns als Ort und Region aussehen? Welche gemeinsamen Entscheidungen braucht es hierfür, um dort hinzukommen? Gemeinsam setzten sich die Wirte der WITUS-Gemeinden zusammen mit den WITUS-Bürgermeistern und WITUS mit diesen Themen auseinander. Man identifizierte Themenbereiche und startete einen Prozess, bei dem an diesen Themen weitergearbeitet wird.

Nicht zuletzt war es auch wichtig, das erste Mal in einem solchen gemeindeübergreifenden Format der Gastgeber und Gastgeberinnen zusammenzukommen und einmal das „WIR“ der WIRte bei WITUS zu spüren und sich gegenseitig wieder einen Schritt näher zu kommen.

# *Ein Bizauer Wälderhaus in millionenfacher Auflage*

Für viele von uns ist die 100-Schilling-Banknote mit dem **Bregenzerwälderhaus aus Bizau** noch in bester Erinnerung. Die Erstausgabe mit dem Portrait von Angelika Kauffmann auf der Vorderseite erfolgte im Jahre 1969 und war bis 1986 gesetzliches Zahlungsmittel. Humorvolles dazu zeigte sich in Wortspielen wie: „Der Eintritt kostet ein halbes Wälderhaus“ oder beim Kartenspiel: „Spielen wir noch um ein Wälderhaus“ (heutiger Gegenwert € 7,27).

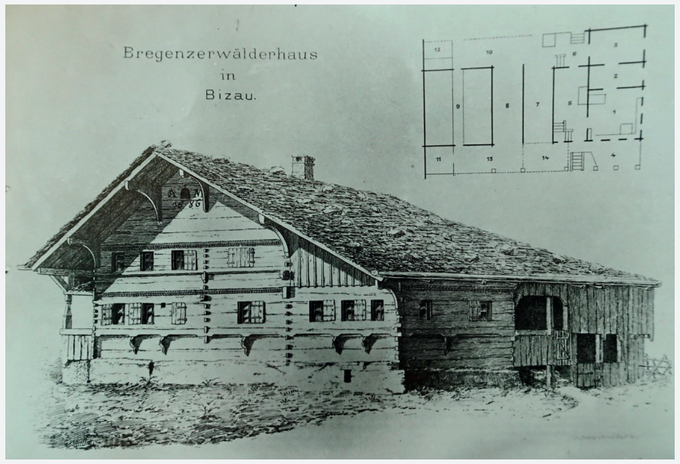


Interessanterweise war ursprünglich für die Vorderseite Vizekanzler Jodok Fink vorgesehen. Als bereits der Druck der Banknoten angelaufen war, wurde kurzfristig umentschieden (keine Politiker auf Banknoten). Da zwischen den abgebildeten Personen und dem Rückseitenbild ein Bezug bestehen sollte, kam dann Angelika Kauffmann zum Zug.

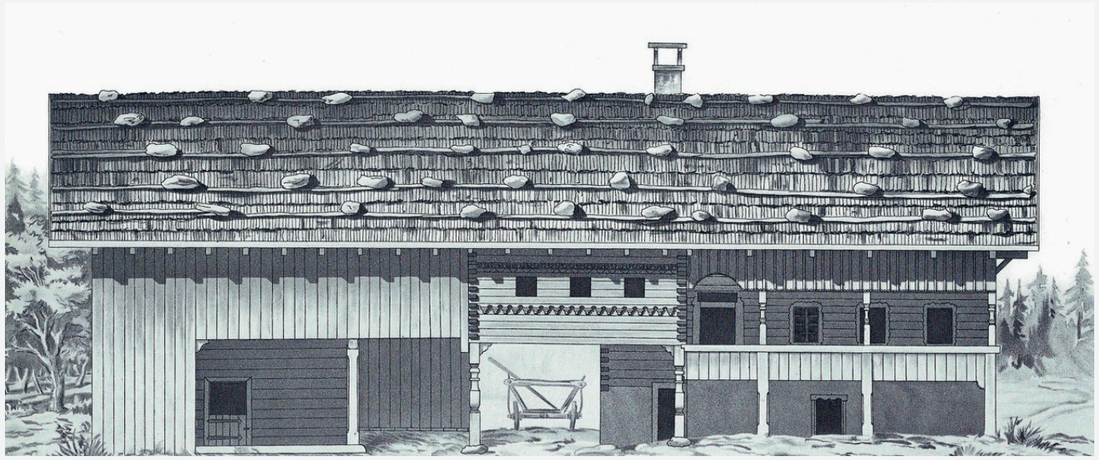
Wie kam das Haus aus Bizau überhaupt auf die Banknote? Und hat es überhaupt existiert?
Die ausführlichsten Arbeiten und bildlichen Darstellungen über das Wälderhaus, die heute vor allem als Quellen unersetzlich sind, verdanken wir zwei Heimatforschern aus Andelsbuch und Innsbruck. Diese dokumentierten um die Jahrhundertwende 1900 noch vorhandene alte Bauernhäuser im Bregenzerwald. In Bizau waren für sie dabei zwei Objekte von besonderem Interesse.

Die Arbeiten des **k.k. Bezirksarztes Dr. Jodok Bär** aus Andelsbuch (1825 - 1897) beruhen auf gründlichen Studien über die damaligen Gegebenheiten im Wälderhaus. Die ältesten Häuser stammten nach seinen Forschungen aus der Zeit des Dreißigjährigen Krieges (1618 - 1648).

1891 veröffentliche Bär dazu im Jahrbuch des Vlbg. Landesmuseumsvereines eine Darstellung eines **Bregenzerwälderhauses in Bizau**, das aus dem **Jahre 1686** stammte. Diese Dokumentation diente dann 80 Jahre später als Vorlage für die 100-Schilling-Banknote. Das Objekt wurde in den Jahren 1910/11 umgebaut und ist heute das Wohnhaus Kirchdorf 45 der Familie Jakob Eberle.




Ebenfalls um 1900 erstellte der Leiter der k.k. Staatsgewerbeschule in Innsbruck **Joh. W.Deininger (1849 – 1931)** mit seinen Studenten eine umfangreiche Publikation der Bauernhäuser in Tirol und Vorarlberg. Darin ist auch eine bildliche Darstellung eines Bauernhauses aus Bizau zu finden, welches aus dem **Jahre 1624** stammte und zu der Zeit zu den „ältesten noch erhaltenen Repräsentanten des Bregenzerwaldtyps“ zählte. Bemerkenswert sind dabei auch die guten Grundrissdarstellungen und wertvollen Details. Heimatforscher Werner Vogt hat dieses Objekt als das bereits abgerissene Wohnhaus Unterdorf Nr. 105 verortet.



Ganz aktuell:

Im Zuge von Abrissarbeiten wurde kürzlich im Haus Unterdorf Nr. 104 ein Türbalken mit folgender Inschrift entdeckt, die auf eines der ältesten noch bestehenden Bizauer Wälderhäuser hinweist:

*1671 Hans Feurstain Casper*

Mehr über das Wälderhaus kann den Schautafeln entnommen werden,  die derzeit im Gemeindeamt aufgehängt sind.

# *Ab sofort kann das gebrauchte Altspeiseöl und Altspeisefett in Bizau mit dem Öli gesammelt werden.*

Der Öli-Eimer ist im Gemeindeamt zum Preis von € 2,-- erhältlich.

Er fasst 3 Liter und erweist sich mit seinem fest sitzenden, aber doch leicht zu öffnenden Deckel als perfekte Lösung für den Privatbereich.

Der volle Öli-Eimer kann bei jeder Altpapiersammlung (Erster Mittwoch im Monat) abgegeben und gegen einen leeren Eimer getauscht werden.

**Eine wichtige Energie-Ressource**

Als natürlicher Wertstoff spielt das gesammelte Altspeiseöl oder Altspeisefett eine wichtige Rolle bei der Biodiesel-Produktion. Der fette Inhalt der Ölis wird dabei zu 100 Prozent umweltfreundlich wiederverwertet. Mit modernster Technik wird das Altspeiseöl und -fett gereinigt und zur Biodieselproduktion aufbereitet. In einem weiteren Schritt wird das aufbereitete Material dann von der Treibstoffindustrie zu Biodiesel verestert. Aus jedem Liter Altspeiseöl und -fett kann ein Liter Biodiesel produziert werden.

**Das soll in den Öli:**
**Gebrauchte Frittier- und Bratenfette**
**Gebrauchte Frittier- und Bratenöle**
**Öle von eingelegten Speisen**

**Das darf nicht in den Öli:**
**Mineral-, Motor und Schmieröle**
**Andere Flüssigkeiten und Chemikalien**
**Mayonnaisen, Saucen und Marinaden**
**Speisereste und sonstige Abfälle**

**Tipp 1:**
Füllen Sie nie Öl mit einer Temperatur über 80°C in den Öli ein. Lassen Sie es gegebenenfalls vorher abkühlen.

**Tipp 2:**
Wenn der Eimer voll ist, tauschen Sie ihn bei der Altpapiersammlung gegen einen leeren, sauberen.

GEMEINDE BIZAU

Kirchdorf 340 | 6874 Bizau | T +43 5514 2129
gemeindeamt.bizau@cnv.at | www.bizau.at

Impressum - Beiträge von Amann Gerald, Beer Daniel, Feuerstein-Rauch Andrea, Flatz-Erath Elisabeth, Bmst. Greussing Norbert, Greußing Stefan, Innauer Astrid, WITUS-GF Kresser Joachim, Kreutziger Michaela, Metzler Jürgen, Moosmann Werner, Pfeiffer Laura, Pfeiffer Alexander, Scheffknecht Annette, Schwarz Claudia, Schwarzmann Birgit